



„IF YOU CAN DREAM IT, YOU CAN DO IT!“

WALT DISNEY

In diesem Satz steckt viel Wahrheit. Vielleicht sogar mehr Wahrheit, als Sie im ersten Moment gerade denken.

Auch Sie haben mit Sicherheit schon einmal etwas gedacht, dass Sie gerne erreichen wollten. Vielleicht als Kind den Traumberuf zu ergreifen. Als junger Erwachsener nach der Ausbildung oder dem Studium um die Welt zu reisen. Oder auch den Traum vom perfekten Eigenheim. Einige Träume haben Sie bestimmt schon in die Tat umgesetzt. Ihr Ziel somit bereits erreicht. Andere Träume und Ziele gilt es für Sie vielleicht noch umzusetzen. Diese lebendig werden zu lassen. Hier sind es nicht selten die großen Ziele, die noch auf ihre Umsetzung warten.

Träume und Ziele entstehen nicht zuletzt auch in Krisenzeiten. Einst alltäglich scheinen manche Umstände in Krisenzeiten beinahe unmöglich zu erreichende Ziele zu sein. Diese gewünschten Ziele gehen möglicherweise mit einer gefühlt großen Veränderung einher. Und vor dieser wiederum schrecken Sie eventuell im ersten Moment zurück. Der Autor Robert B. Dilts entwickelte die „Walt-Disney-Methode“, die Ziele und Visionen konkretisiert und alltagstauglich gestaltet.

Die entsprechenden Übungen sollen Ihnen an dieser Stelle dienen, Ihre Ziele, die Sie sich gesetzt haben, in die Tat umzusetzen. Auch wenn Sie diese im ersten Moment vielleicht als „Träumerei“ wahrnehmen. Oder eben genau deswegen.

Wenn Sie eine Idee haben, meldet sich eventuell direkt der „**Kritiker**“ in Ihnen, der diese Idee bereits zu Anfang „klein redet“.

Vielleicht sind einige Zweifel berechtigt, denn selbstverständlich können Ideen, Pläne und Ziel schief gehen.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen gerne die Möglichkeit mitgeben, sich mit Ihrer Idee einmal gezielt auseinanderzusetzen, ohne diese bereits von Anfang an zu verwerfen.





DREAM-TEAM

- VERSETZEN SIE SICH BEI DEM FOLGENDEN
GEDANKENSPIEL EINMAL IN DREI VERSCHIEDENE ROLLEN:



1. den **Träumer**, der wild herumspinnt, völlig ausserhalb des Rahmens denkt und neue oder auch verrückte Ideen entwickelt.
2. den **Realisten**, der nüchtern bleibt und sich Gedanken über die konkrete Umsetzung der Ideen und Überlegungen macht.
3. den **Kritiker**, der die Ideen kritisch hinterfragt, genau überprüft und auf potentielle Risiken hinweist.

Nun visualisieren Sie vor Ihrem inneren Auge Ihr Ziel. Schreiben Sie diesen Plan, dieses Projekt, Ihre Vision oder auch Ihren Wunsch so konkret und neutral wie möglich auf.

- ◆ Was ist mein persönliches Ziel? Was genau will ich tun, verändern, angehen?



Nun gehen Sie mit dem „**kreativen Träumer**“ in den Austausch. Bringen Sie sich möglichst in einen Zustand, in dem Sie kreativ und phantasievoll sind.



- ◆ Was sieht der „kreativer Träumer“ in Bezug auf meine Vision? Was wäre schön? Was wäre völlig abgedreht und sogar verrückt? Wie spricht die Rolle des Träumers über den Plan?

Als nächstes spricht der „**realistische Planer**“ und sucht nach realistischen Lösungen für die Ideen des Träumers. Wichtig ist, dass die Verwirklichung der Ideen bereits feststeht. Der Realist kümmert sich nun um die konkrete Umsetzung.



- ◆ Wie kann ich meine Idee verwirklichen? Was benötige ich für die Umsetzung?

.....

.....

.....

.....

- ◆ Welche Infos fehlen mir noch? Wie gelange ich an diese Infos?

.....

.....

.....

- ◆ Welche Schritte sind aus der Sicht des realistischen Planers notwendig?

.....

.....

- ◆ In welcher Reihenfolge sollten die Schritte gegangen werden?

1.

.....

2.

.....

3.

.....

4.

.....

5.

.....

6.

.....

- ◆ In welchem Zeitraum kann und sollte das Ziel erreicht sein?

.....

.....

- ◆ Was muss ich noch beachten?

Im letzten Schritt schlüpfen Sie in die Rolle des „**konstruktiven Kritikers**“ und fühlen den erarbeiteten Vorschlägen auf den Zahn. Suchen Sie nach Stärken und Schwächen Ihres Plans, aber seien Sie nicht negativ veranlagt. Schauen Sie konstruktiv auf mögliche Hindernisse und regen Sie den „realistischen Planer“ weiter an, diese aus dem Weg zu schaffen.



- ◆ Wo fehlt noch etwas, um den Plan in die Tat umsetzen zu können?

- ◆ Welche Punkte wurden vom „kreativen Träumer“ und vom „realistischen Planer“ aus Sicht des „konstruktiven Kritikers“ bisher übersehen? Was sollte in die Betrachtung unbedingt mit einbezogen werden?

- ◆ Was kann laut Kritiker gar nicht funktionieren? Wo sind mögliche Risiken?

Wo stehen Sie jetzt?

Es ist durchaus möglich und auch üblich, dass Sie in diesem Rollenspiel mehrere Runden drehen. Denn möglicherweise haben sich der „Träumer“, der „Realist“ und der „Kritiker“ ja zum ersten Mal zu einem Meeting zusammengefunden.

Und an dieser Stelle möchten wir bewusst mit dem gleichen Satz von Walt Disney enden, mit dem Sie dieses Kapitel auch begonnen haben:

„If you can dream it, you can do it!“